

Inhalt

Einleitung	7
I. Berechtigung und Befähigung.	29
1. Eine Demokratie der Rechte.	37
1.1 Die Allgemeinheit des Gesetzes	37
1.1.1 Funktionalität und Legitimität	38
1.1.2 Das Recht der Volkssouveränität	43
1.2 Die Unbestimmtheit der Rechte	49
1.2.1 Die Forderung der Gleichheit	49
1.2.2 Die Lernfähigkeit des Rechts	60
2. Politische Formen.	75
2.1 Repräsentationsregime	79
2.1.1 Zum Begriff der politischen Form	79
2.1.2 Repräsentation als Absorption: Hobbes . . .	87
2.1.3 Die politische Form der Demokratie	90
2.2 Die numerische Einheit des Volkes	96
2.3 Ein Medium demokratischer Repräsentation . . .	107
2.3.1 Die politische Bedeutung der Menschenrechte	107
2.3.2 Rechtsstaat und Repräsentation: Noch einmal Hobbes	115
2.3.3 Rechte als »generatives Prinzip« der demokratischen Form	125
II. Entgrenzungsformen.	135
3. Die Verfassung der Vermittlung	157
3.1 Gemeinschaftskonflikte	159
3.1.1 Klassischer Rechtspluralismus	159
3.1.2 Globalisierter Rechtspluralismus	162
3.2 Rationalitätskonflikte	171
3.2.1 Systemrelative Rationalität	174
3.2.2 Systemrelative Berechtigung	181

4. Die Technik der Verhältnismäßigkeit	195
4.1 Anknüpfungspunkte	200
4.2 Dimensionen der Kritik	212
4.2.1 Normtheorie	213
4.2.2 Methodologie	222
4.3 Internationaler Investitionsschutz	230
 Schluss: Die Politik der Form	258
Danksagung	264
Literatur	265